

Demos gegen Rechts und für Demokratie

Beitrag von „Birgit“ vom 7. Februar 2024 11:56

Zitat von CDL

Das finde ich wirklich eine traurige Wortwahl an der Stelle. Respekt vor anderen Menschen und deren körperlicher Unversehrtheit hat absolut nichts mit Hörigkeit zu tun, sondern mit den Grundlagen unseres GG, unseres Strafrechts und ganz allgemein dem, worauf wir Menschen uns kulturell übergreifend in Form der Goldenen Regel als moralische Grundlage unseres Handelns einigen konnten.

Also pack bitte deine linken Kampfbegriffe ein und an der Stelle dafür etwas menschlichen Anstand im Miteinander aus. Oder fändest du es auch noch legitim, wenn einer deiner Schüler dir im Klassenzimmer einen Rauchtopf an den Kopf werfen würde, als Zeichen seines Widerstands gegen staatliche Autoritäten, repräsentiert durch dich als Lehrkraft und Landesbeamtin in dem Fall?

Grundsätzlich will ich Dir gar nicht widersprechen. (Ein Rauchtopf ist allerdings ein nicht all zu großes Plastikteil. Und Polizist*innen sind gut geschützt durch ihre Kleidung. Ich zweifle an, dass man damit wirklich Schaden anrichten könnte.) Es stört mich allerdings immer, dass so getan wird, als seien Poizist*innen besonders schützenswert rechtlich gegenüber anderen Menschen. (Und rechtlich und medial wird diese Karte vor allem bei linken Demonstrationen gezogen. (Während wirkliche Verletzungen meist an anderen Stellen passieren (rund um Fußballspiele etc.) und weit weniger oft juristisch verfolgt werden.) Von den umgekehrten Fällen von Polizeigewalt, die zu 98 Prozent halt nicht geahndet werden, mal noch gar nicht gesprochen.

Und dieses grundsätzliche, deutsche, nahezu reflexhafte Beispringen bei Polizei, hat für mich etwas tendenziell Gefährliches. (Erst recht vor einem aktuellen Rechtsruck.) Deshalb finde ich es wichtig, da immer mal reinzugrätschen. Polizei ist ein politischer Akteur mit entsprechender Kommunikation und entsprechenden (Eigen-)Interessen. (Inklusive der zig rechten Einzelfälle pro Jahr...)